

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

transport nicht in dem bisherigen Umfang fortgesetzt werde, sei mit vollständiger Auflösung zu rechnen. Die eingetroffenen Transporte der 7. Landwehr-Division und der 25. Kavallerie-Brigade seien größtenteils entwaffnet und ausgeplündert angekommen. Ihre Wiederausstattung mit Kleidung und Wäsche sei unmöglich, weil keine Bestände mehr vorhanden seien und Nachschub ausbleibe. Sie weigerten sich, den befohlenen Bahnschutz zu übernehmen. Für die Strecken Brest—Pinsk und Brest—Baranowicze seien überhaupt keine Truppen verfügbar, da die vorhandenen den Abtransport von Brest nach Osten verweigerten.

Am 28. Dezember siedelte der Stab der Etappen-Inspektion nach Brest-Litowsk über. 28. Dezember. Dort erfolgte am 31. Dezember und den folgenden Tagen die Übergabe der Geschäfte an das Generalkommando des XXII. Reservekorps. Die Landesverwaltung östlich des Bug ging an den ukrainischen Landeskommisar in Brest über. Am 2. Januar 1919 konnte der Stab der Etappen-Inspektion als letzte Etappenformation die Reise nach seinem Demobilmachungsort Glatz antreten. 2. Januar. Er hatte unter schwierigsten Verhältnissen erreicht, daß die Verbindung mit den Truppen in der Ukraine nicht abriss und deren Abtransport über die sehr gefährdete Strecke Goloby—Brest-Litowsk möglich blieb.

IV. Die Räumung der Ukraine.

Karte 1/3.

Bei der Heeresgruppe Kiew, der das gesamte Gebiet südlich der Linie Brest-Litowsk—Pinsk—Gomel unterstand, lagen infolfern besondere Schwierigkeiten vor, als ein Chef des Generalstabes in der Zeit von dem Wegzug des Generalleutnants Groener (Ende Oktober) bis zu der Ende November erfolgenden Ernennung des Obersten Nethe nicht vorhanden war. Der Oberquartiermeister befand sich in der Heimat. Es war also zunächst niemand da, der die durch den Ausfall der Sachkenntnis und Autorität des bisherigen Chefs entstandene Lücke ausfüllen konnte. Die gesamte Arbeitslast und Verantwortung fiel in den kritischen Tagen nach dem Umsturz dem Ersten Generalstabsoffizier, Major Jarosch, zu. Die Beratung des Heeresgruppe in allen Fragen des Abtransports war Sache des Chefs der Eisenbahnzentralstelle Kiew, Majors im Generalstabe von Welsen. Die zahllosen Vertreter militärischer, politischer und wirtschaftlicher Dienststellen, deren Zusammenarbeit zu regeln Sache des Chefs gewesen war, erlangten im